

Gottesdienst vom 11. Juni 2023 – Pfr. Hp. Herzog

Lesung: Matth. 24, 37-39 und 45-51

37 Wenn der Menschensohn kommt, wird es sein wie zur Zeit Noahs. 38 Damals vor der großen Flut aßen, tranken und heirateten die Menschen, wie sie es immer taten. So ging es, bis Noah in die Arche stieg. 39 Die Leute merkten nichts von dem Unheil, das ihnen bevorstand, bis die Flut sie alle mit sich riss. So wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein.

45 »Wie verhält sich denn ein kluger und zuverlässiger Verwalter?«, fragte Jesus die Jünger. »Angenommen, sein Herr hat ihm die Verantwortung für die übrige Dienerschaft übertragen und ihn beauftragt, jedem rechtzeitig sein Essen auszuteilen. 46 Dieser Verwalter darf sich glücklich schätzen, wenn sein Herr dann zurückkehrt und ihn gewissenhaft bei der Arbeit findet! 47 Ich versichere euch: Einem so zuverlässigen Mann wird er die Verantwortung für seinen ganzen Besitz übertragen.

48 Wenn jener Verwalter aber unzuverlässig ist und im Stillen denkt: »Ach was, es dauert bestimmt noch lange, bis mein Herr kommt«, 49 und er fängt an, die anderen Diener zu prügeln, sich den Bauch vollzuschlagen und Trinkgelage zu veranstalten, 50 dann wird die Rückkehr seines Herrn ihn völlig überraschen. Denn sein Herr kommt, wenn er nicht damit rechnet. 51 Er wird den Verwalter hart bestrafen und ihm den Lohn geben, den die Heuchler verdienen. Er wird ihn hinausstoßen, dorthin, wo es nur noch Heulen und ohnmächtiges Jammern gibt.«

Predigttext: Röm. 8, 14-16

14 Denn die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den Geist der Kindschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 Der Geist selber bezeugt unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. 17 Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

Lied 1

1) Jesus, Haupt und Herr der Deinen, Sonne der Gerechtigkeit, wandelnd unter den Gemeinden, die zu deinem Dienst bereit. Komm zu uns wir sind beisammen, gieße deines Geistes Flammen, gieße Licht und Leben aus über dies dein Gotteshaus.

2) Komm, belebe alle Glieder, du der Kirche heilig Haupt. Treibe aus, was dir zuwider, was uns deinen Segen raubt. Komm, entdeck uns in der Klarheit, Gottes Herz voll Gnad und Wahrheit. Lass uns fühlen allzugleich: Ich bin mitten unter euch!

3) Lass das Herz zu dir sich kehren, o du Glanz der Ewigkeit. Lass uns innig nur begehren, was uns dein Erbarmen beut. Lass dein Licht und Leben fließen und in alle sich ergießen. Stärke deinen Gnadenbund, Herr in jedes Herzens Grund.

Lied nach der Predigt

1. O Heiliger Geist, o heiliger Gott,/ du Tröster wert in aller Not,/ du bist gesandt vom Himmelsthron,/ von Gott dem Vater und dem Sohn,/ o Heiliger Geist, o heiliger Gott.

2. O Heiliger Geist, o heiliger Gott,/ gib uns die Lieb zu deinem Wort;/ zünd an in uns der Liebe Flamm,/ darnach zu lieben allesamt,/ o Heiliger Geist, o heiliger Gott.

4. O Heiliger Geist, o heiliger Gott,/ erleucht uns durch dein göttlich Wort./ Lehr uns den Vater kennen schon,/ dazu auch seinen lieben Sohn,/ o Heiliger Geist, o heiliger Gott.

5. O Heiliger Geist, o heiliger Gott,/ verlass uns nicht in Not und Tod./ Wir sagen dir Lob, Ehr und Dank,/ allzeit und unser Leben lang,/ o Heiliger Geist, o heiliger Gott.

Schlusslied – Segenslied

Der Herr segne dich, behüte dich, lasse sein Angesicht leuchten über dir und der Herr sei dir gnädig!

Er erhebe sein Angesicht über dich und erfülle dein Herz mit seinem Licht, tiefer Friede begleite dich.

Ob du ausgehst oder heimkommst, ob du wach bist oder schläfst, sei gesegnet und gestärkt durch seinen Geist.

Ob du in das Tal hinab schaust oder Berge vor dir stehen, mögest du den nächsten Schritt in seinem Segen gehen!

Ob die Menschen, die Du liebst, dies erwidern oder nicht, sei ein Segen durch die Gnade deines Herrn.

Ob die Träume, die du träumtest noch verheißungsvoll bestehen oder längst schon nicht mehr für dich wie ein Traum aussehen. - Friede mit dir! Friede mit dir!

Impulse zur Predigt

a) *Ich glaube an den Heiligen Geist (Karl Rahner)*

Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann.

Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.

Ich glaube, dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.

Ich glaube, dass er mir Fantasie zur Liebe geben kann.

Ich glaube, dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.

Ich glaube, dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.

Ich glaube, dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.

Ich glaube, dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann.

Ich glaube, dass er mir Mitmenschen an die Seite geben kann.

Ich glaube, dass er mein Wesen durchdringen kann.

b) Der Heilige Geist ist **Kraft**. Dynamis = Dynamit! Er besitzt Heilkraft und auch Sprengkraft.

Er heilt unsere Herzen, Seelen und Leben. Er sprengt unsere Angst, unsere Scham und Schuld, unsere Selbstbezogenheit.

c) Der Heilige Geist ist **Feuer**. Er schenkt Erweckung. Er kann ganze Städte und Länder verwandeln. Wenn der Heilige Geist über uns kommt, dann reden Menschen fasziniert von der Kraft und Liebe Gottes. Der Heilige Geist ist kein Gefühlsschauer, sondern Entscheidung zum Aufbruch; kein Strohfeuer, sondern ein verzehrendes Feuer. Da werden Menschen motiviert, sich ganz für Gottes Reich zu engagieren.

3 Punkte zur Predigt:

a) **Der Heilige Geist regiert in unserem Herzen**

Wir engagieren uns für neue Ziele, Gottes Reich.

Wir beginnen für Ihn zu leben.

Wir verstehen sein Wort und handeln nach seinen Geboten.

b) **Der Heilige Geist befreit unsere Herzen**

Er befreit vor Angst und Zaghaftigkeit

Er befreit vor Minderwert und Scham.

Er befreit vor der Sprachlosigkeit und Kraftlosigkeit des Glaubens.

c) **Der Heilige Geist schenkt Gewissheit in unsere Herzen**

Wir bekommen die Gewissheit des ewigen Lebens

Wir bekommen die Gewissheit berufen und begabt zu sein.

Wir bekommen die Gewissheit zu seiner Gemeinde zu gehören.

Weiterführende Fragen:

a) Wo siehst du in der Lesung den Heiligen Geist? Was macht dieser Text mit dir?

b) Welche Wesensaspekte des Heiligen Geistes werden in den Liedern besungen?

c) Was treibt dich im Innersten an? Wie könnte der Heilige Geist dein Leben ganz neu regieren/antreiben?
Welche Schritte könnten ihm helfen, dein Leben zu erfüllen?

d) Wo in deinem Leben möchtest du gerne Befreiung erfahren? Hast du den Heiligen Geist darum gebeten?

Wo hat er dir bereits Befreiung geschenkt im Laufe deines Glaubenslebens?

Auf welche Art heilt der Heilige Geist?

e) Der Heilige Geist ist kein Strohfeuer oder Seelenpflasterli – er ist ein verzehrendes Feuer. Er macht uns Christen zu mutigen Zeugen und öffnet unseren Mund, von Gottes grossen Taten zu reden. (s. Apg. 2)

f) Wie zeigt sich in deinem Leben Gewissheit? Gewissheit des ewigen Lebens. Gewissheit, am richtigen Platz als Berufener zu leben. Die Gewissheit, zu Gottes Gemeinde zu gehören?

g) Betrachte das Gebet von Karl Rahner auf dem Hintergrund deines Lebens und bete es je mit Pausen verheissungsvoll und bittend.